

# INHALT

7 : Vorwort der Reihenausgeberin · *Ilsebill Barta*

9 : I. EINLEITUNG

13 : II. DAS »K.U.K. HOFMOBILIEN- UND MATERIAL-DEPÔT«  
VON DER GRÜNDUNG BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE (1899–1918)

13 : 1. Die sogenannte »k.u.k. Hofreisewagen-Schupfe« (1807–1899)

13 : 2. Der Neubau der sogenannten »k.u.k. Hofreisewagen-Remise« (1899–1901)

16 : 3. Die »k.u.k. Verwaltung des Hofmobiliens- und Material-Depôts« (1901–1918)

17 : *Das »Material-Depôt«*

18 : *Das »Hofmobiliens-Depôt«*

19 : *Das »Inventursbüro«*

19 : *Der »Werkstättenbetrieb«*

20 : *Errichtung der ersten »Besichtigungsräume« 1902*

27 : III. DAS EHEMALIGE HOFMOBILIENDEPOT IN DER 1. REPUBLIK (1918–1938)

27 : 1. Die »provisorische« Verwaltung durch die Republik Deutschösterreich

28 : 2. Die Übernahme durch die Republik Deutschösterreich

30 : 3. Im Eigentum der Republik Österreich

31 : *Im Eigentum des Kriegsgeschädigtenfonds*

33 : *Die Übernahme in die Bundesverwaltung*

37 : *Die geplante Auflösung des Bundesmobiliendepots*

38 : *Die »Neuordnung« des Bundesmobiliendepots*

41 : 4. Die »musealen Bestände« des ehemaligen Hofmobiliendepots

41 : *Die »Hofmobiliens-Ausstellung« 1920*

47 : *Abgaben »musealer Gegenstände«*

49 : *Ausstattung der Schlösser zur Besichtigung*

61 : *Eröffnung der »Schausammlung des Bundesmobiliendepots« am 28. Juni 1924*

69 : *Neueröffnung der »Schausammlung alter Möbel aus ehemals kaiserlichem Besitz« am 28. April 1930*

81 : *Ausstellungstätigkeit*

86 : 5. Das Bundesmobiliendepot als Gebrauchs- und Schausammlung

87 : *Die »Verwaltung des Bundesmobiliendepots«*

87 : *Die »Verwertung« durch den Mobiliarverteilungsausschuss*

89 : *Rückgaben an die Nationalstaaten*

90 : *Das Privateigentum der Erben nach Kaiser Franz Joseph I. und Karl I.*

91 : IV. DAS EHEMALIGE HOFMOBILIENDEPOT WÄHREND  
DER NATIONALSOZIALISTISCHEN HERRSCHAFT (1938–1945)

91 : 1. »Arisierungen«

92 : 2. »Im Dienst« des Nationalsozialismus

96 :	3.	Die Auflösung des »Staatsmobiliendepots«
96 :		<i>Auflösungserlass vom 24. Jänner 1942</i>
98 :		<i>Abgaben an Museen</i>
102 :	4.	Die Bergung vormals hofärarischer Mobilien
109 :	V.	DAS EHEMALIGE HOFMOBILIENDEPOT IN DER 2. REPUBLIK (1945–1998)
109 :	1.	Die »Bundesmobiliенverwaltung« während der Besatzungszeit
112 :	2.	»Vermögensverfall«
115 :	3.	Verbringungs- und Rückführungsmaßnahmen
115 :		<i>Bergungsorte in Wien</i>
117 :		<i>Bergungsorte außerhalb Wiens</i>
119 :	4.	Die Präsidentschaftskanzlei
122 :	5.	Wiederaufbau und -eröffnung der »Schausammlung antiker Möbel« am 25. Mai 1949
124 :	6.	Wiedereröffnung der Schauräume in den Wiener Schlössern
128 :	7.	Verleihfähigkeit der Bundesmobiliенverwaltung
137 :	8.	Umbau und Neueröffnung der Bundesmobiliенsammlung als »Hofmobiliенdepot – Möbel Museum Wien« 1993–1998
141 :	VI.	ZUSAMMENFASSUNG
145 :		FARBTAFELN
161 :	VII.	ANMERKUNGEN
191 :	VIII.	ORGANIGRAMM DER VERWALTUNG
195 :	IX.	NEUGESTALTUNGEN IM HOFMOBILIENDEPOT NACH 1998
197 :	X.	LISTE DER SONDERAUSSTELLUNGEN
199 :	XI.	ABKÜRZUNGEN
201 :	XII.	BIBLIOGRAFIE
207 :		PUBLIKATIONSREIHE DER MUSEEN DES MOBILIENDEPOTS